

Wie Lebensmittel verderben. Ein Leser schreibt uns: Seit einer Woche steht im Bahnhof Stablau ein Waggon mit lebenden Schweinen beladen. Bisher hat sich niemand bemüht, daß er entladen wird. Wegen Mangels an Futter kommen die Tiere herunter und es ist wahrscheinlich, daß auch welche zugrunde gehen, wie es erst vor zwei Wochen war. Damals hat man in Stablau aus einem Bahnwagen drei tote Schweine herausgenommen und der Ernährung der Bevölkerung erziehen müssen. Wir erwarten, daß da raschestens Abhilfe geschaffen wird. Auf der einen Seite macht es die größten Schwierigkeiten, Schweine zu bekommen, und auf der anderen läßt man sie verderben. Die Schuldigen sollten zur Verantwortung gezogen werden. — Eine andere, nicht minder schlimme Geschichte wird uns vom Lagerhause der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft erzählt. Seit Mittwoch werden dort verdorbene Erdäpfel aus dem Magazin 22 in Massen in die Donau geworfen. Durch die schlechte Einlagerung in Frucht-

speichern sind an zwanzig Bahnwagen Erdäpfel erfroren und verfault, die dem Handelsministerium gehören sollen. Da sie gänzlich ungenießbar sind — offenbar hat man sie auch nicht mehr für Industriezwecke gebrauchen können —, wirft man sie jetzt in die Donau. Das ist eine unverantwortliche Vergeudung wichtiger Lebensmittel, die durch nichts zu rechtfertigen ist, die aber beweist, wie leichtsinnig Verantwortliche in der Lebensmittelversorgung handeln.